

Comeback der „Pësperkëscht“ Ein satirischer Blick auf das CHEM-Krankenhaus



Die Inszenierung bleibt leider eine einmalige Angelegenheit Foto: Gerard Schmidt

Hätten die Verantwortlichen des „Pësperkëscht“-Theaterensembles geahnt, dass sie von Freunden und Neugierigen förmlich überrannt würden, hätten sie sich wohl etwas Effizienteres für den Empfang der Gäste einfallen lassen. Doch sei's drum. Dafür, dass der letzte Auftritt fünf Jahren zurückliegt, war das gesamte Team, ob auf der Bühne, hinter den Kulissen oder im Catering, voll auf Zack. Nächstes Jahr wird es sicher noch besser. Aber eigentlich passten die kleinen Unzulänglichkeiten perfekt – immerhin hieß das Stück „Back to the Temple of Chaos“. Das Publikum in der Schifflinger Mehrzweckhalle hatte am Freitagabend jedenfalls Spaß und selbst CHEM-Generaldirektor René Metz überstand den Abend unbeschadet. Das lag vor allem wohl daran, dass sämtliche Ereignisse und Personen natürlich frei erfunden und etwaige Ähnlichkeiten mit der Realität im „Centre hospitalier Emile Mayrisch“ rein zufällig waren. Einziger Wermutstropfen: Die Inszenierung bleibt eine einmalige Angelegenheit. So muss man sich halt bis nächstes Jahr gedulden.

